



Ich bin voller Liebe

Ruths Entdeckung der Liebe

Publiziert von LoveWorld Publishing
22/23 Billing Way, Oregun, Ikeja, Lagos, Nigeria.
E-mail: info@kiddiesloveworld.org,
Website: www.kiddiesloveworld.org.

ISBN: 978-1-946026-29-3

Direitos autorais © 2020 pela LoveWorld Publishing.

Todos os direitos reservados sob a Lei Internacional de Direitos Autorais.
Os conteúdos e/ou a capa não podem ser reproduzidos, no todo ou em parte, de qualquer forma, sem a permissão expressa por escrito da LoveWorld Publishing.

FOR MORE INFORMATION AND TO PLACE ORDERS:

DEUTSCHLAND
Christ Embassy Berlin
Bandelstr. 30
10559 Berlin
Tel: (+49) 176 84553050
www.christembassyberlin.org
www.rhapsodiederrealität.de

SÜDAFRIKA:
303 Pretoria Avenue
Cnr. Harley and Braam Fischer,
Randburg, Gauteng
South Africa.
Tel.: +27 11 326 0971,
Fax: +27 113260972

USA:
Christ Embassy Houston,
8623 Hemlock Hill Drive
Houston, Texas. 77083
Tel.: +1-281-759-5111
+1-281-759-6218

VEREINIGTES KÖNIGREICH:
LoveWorld
Unit C2, Thames View Business
Center,
Barlow Way Rainham-Essex,
RM 13 8BT
Tel.: +44 (0) 1708 556 604
: + 44 (0) 2081 816 290

NIGÉRIA:
Plot 105, Chris Oyakhilome
Crescent, Abuja Nigeria.

Plot 22/23 Billingsway Road,
Oregun, Ikeja, Lagos.
P.O. BOX 13563 Ikeja, Lagos.
Tel.: +234 1 8888186



*„Doch wenn einer
genügend Geld hat,
um gut zu leben, und
einen anderen in Not
sieht und sich weigert
zu helfen – wie soll die
Liebe Gottes da in ihm
bleiben? 18 Liebe Kinder,
wir wollen nicht nur davon
reden, dass wir einander
lieben; unser Tun soll ein
glaubwürdiger Beweis
unserer Liebe sein.“
(1.Johannes 3,17-18)*





Eines Tages lud Cindy ihre Freundin Ruth ein, sie zu begleiten, um für ihre Mutter Lebensmittel auszuliefern. Es war Ruths erster Besuch in diesem anderen Teil der Stadt. Wie immer war auf den Straßen viel los. Alle schienen in Eile zu sein, entweder sie gingen oder kamen von irgendwoher. Lebensmittel und Früchte wurden auf offener Straße zum Verkauf angeboten, mit wenig Rücksicht auf die Hygiene.

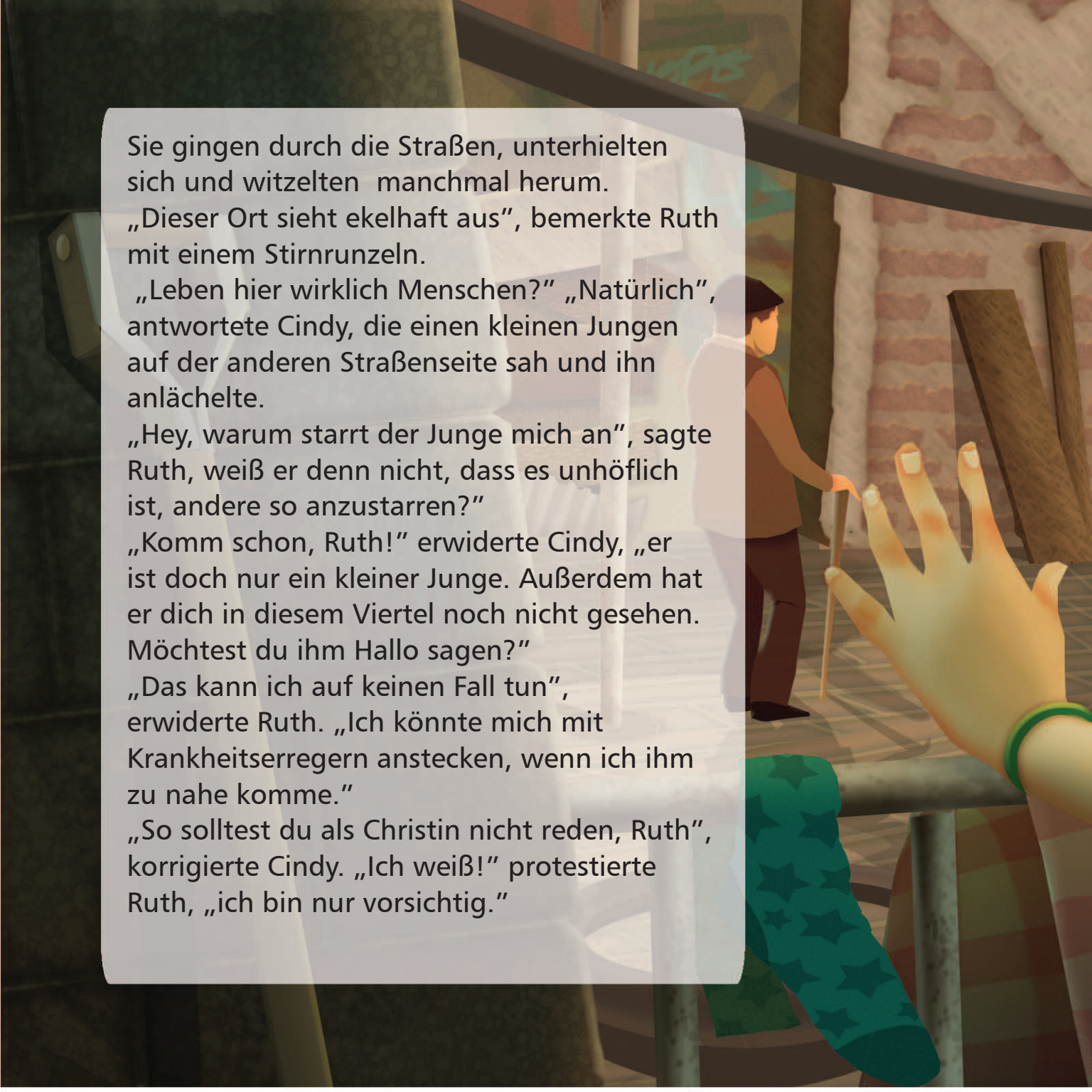
Ruth konnte kaum glauben, was sie sah. Die Straßen waren schmutzig und übersät mit Abfällen, die aus den Mülltonnen quollen. Die Luft schien mit dem Gestank von verfaultem Essen erstickt zu sein. Ruth hielt sich die Nase mit den Fingern zu, um den Geruch nicht wahrzunehmen.





Ruth dachte, es würde Spaß machen, mit Cindy mitzukommen, aber was sie sah, ließ sie wünschen, sie wäre stattdessen zu Hause geblieben. Immer wieder schaute sie sich um und betrachtete den schrecklichen Zustand der Straßen, in denen früher die Ärmsten und die Schwarzen lebten.

„Du kennst ihn?“ fragte Ruth. Cindy gluckste.
„Ja, ich kenne ihn, in der Stadt heißt er J.“

The background is a stylized illustration of a street scene. In the middle ground, a person with dark hair, wearing a brown jacket and dark pants, is walking away from the viewer. They are holding a thin wooden stick or cane. The ground is paved with light-colored tiles. In the foreground, on the right side, a large, pale yellow hand is reaching out towards the center. The hand has a green wristband. The background features a brick wall on the right and some dark, indistinct shapes on the left.

Sie gingen durch die Straßen, unterhielten sich und witzelten manchmal herum.

„Dieser Ort sieht ekelhaft aus“, bemerkte Ruth mit einem Stirnrunzeln.

„Leben hier wirklich Menschen?“ „Natürlich“, antwortete Cindy, die einen kleinen Jungen auf der anderen Straßenseite sah und ihn anlächelte.

„Hey, warum starrt der Junge mich an“, sagte Ruth, weiß er denn nicht, dass es unhöflich ist, andere so anzustarren?“

„Komm schon, Ruth!“ erwiderte Cindy, „er ist doch nur ein kleiner Junge. Außerdem hat er dich in diesem Viertel noch nicht gesehen. Möchtest du ihm Hallo sagen?“

„Das kann ich auf keinen Fall tun“, erwiderte Ruth. „Ich könnte mich mit Krankheitserregern anstecken, wenn ich ihm zu nahe komme.“

„So solltest du als Christin nicht reden, Ruth“, korrigierte Cindy. „Ich weiß!“ protestierte Ruth, „ich bin nur vorsichtig.“



Sie gingen ein Stück und kamen zu einem alten Gebäude, das verlassen aussah.

„Da wären wir!“ sagte Cindy ganz aufgeregt.

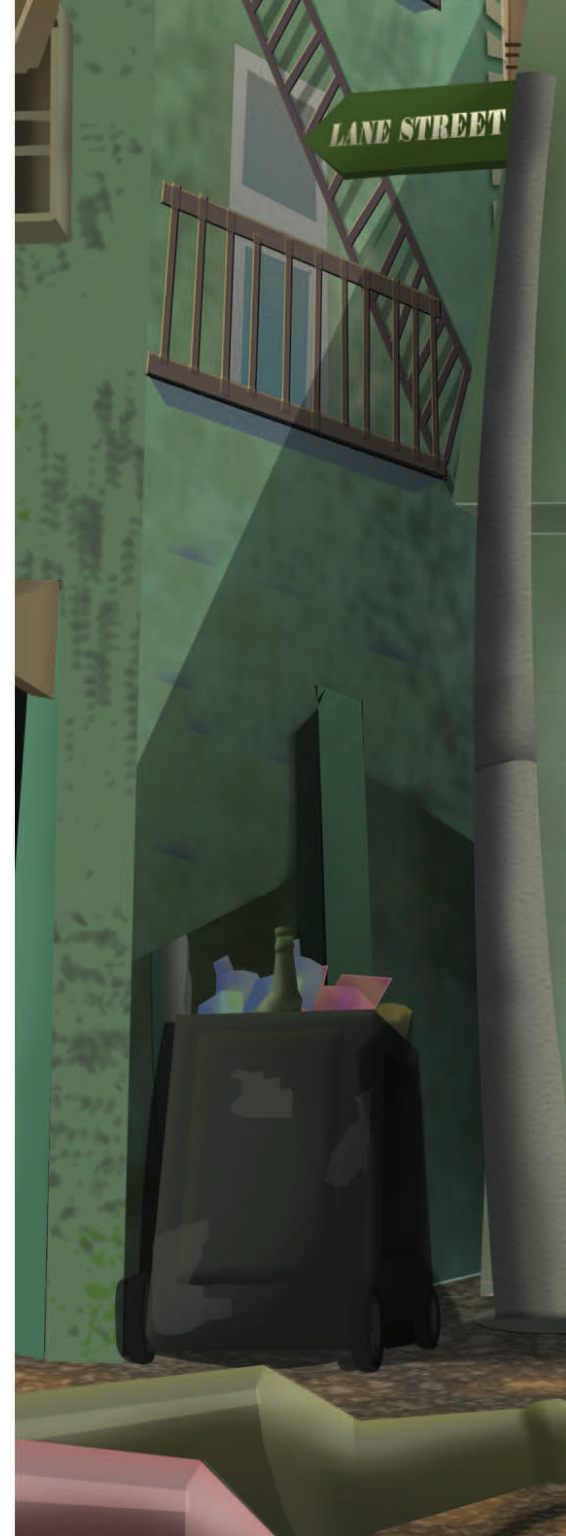
„Hier liefere ich die Einkäufe aus.“ „Was, hier? Ach du meine Güte“, sagte Ruth aufgebracht. Cindy lächelte:

„Es ist nicht so schlimm, wie du denkst. Die Leute hier sind ganz nett und herzlich.“

„Du meinst, du kennst die Leute hier auch?“ fragte Ruth.

„Ja! Meine Mutter hat diesen Ort vor einigen Wochen entdeckt und gesehen, dass die Leute hier nicht viel haben, um sich selbst zu versorgen“, antwortete Cindy.

„Jede Woche brachte sie ihnen Essen und Kleidung. Also helfe ich ihr diese Woche, weil sie sich um andere dringende Angelegenheiten kümmern musste.“





„Lass uns reingehen“, sagte Cindy ermutigend zu Ruth.

„Du wirst sie lieben. Sie sind nett.“ „Lieben? Wie könnte ich denn Menschen lieben, die ich noch nie gesehen habe?“

sagte Ruth, immer noch verärgert darüber, dass sie mitgekommen war.

„Es war ein großer Fehler, mit dir zu kommen.“

„Sag so etwas nicht! Du kannst jeden lieben“, sagte Cindy.

„Erinnere dich an die Geschichte des Samariters in der Bibel, der einem Mann, den er nicht kannte, Freundlichkeit erwies.“









Ruth erinnerte sich an die Geschichte, von der Cindy gesprochen hatte. Sie wurde vor ein paar Wochen in der Sonntagsschule behandelt.

Sie konnte sich immer noch gut ins Gedächtnis rufen, wie der verwundete Mann hilflos auf der Straße lag, nachdem er von Dieben überfallen worden war.

Ein Priester ging vorbei, hielt aber nicht an, um ihm zu helfen.

Auch ein Levit ging vorbei, aber genau wie der Priester hielt auch er nicht an, um dem Verwundeten zu helfen.

Dann kam auch ein Samariter auf diesem Weg vorbei. Als er den Verwundeten sah, hatte er Mitleid mit ihm und eilte zu ihm.

Er säuberte seine Wunden und wickelte ihn mit einem Verband ein.





Dann brachte er ihn in die
Herberge und bezahlte den Wirt,
damit er sich um ihn kümmerte.







„Ruth, Ruth, huhu ...!“ rief Cindy und winkte mit den Händen, um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen.

„Hmm?“ Ruth blinzelte. „Oh! Ich habe an die Geschichte des barmherzigen Samariters gedacht.“ „Das habe ich mir gedacht“, sagte Cindy.



„Der Samariter war freundlich, aber ich kann unmöglich tun, was er getan hat.“

„Doch, du kannst!“ erwiderte Cindy, „du trägst Gottes Liebe in dir!“ „Tue ich das? Und wie?“ fragte Ruth.

„An dem Tag, an dem du Jesus zum Herrn deines Lebens gemacht hast, kam Gottes Liebe in dein Herz“, sagte Cindy.

„Alles, was du tun musst, ist, sie durch dich zu anderen fließen zu lassen.“ Ruths Augen weiteten sich, als Cindy fortfuhr:

„Die Bibel sagt, dass Gott Liebe ist, und als Gottes Kind hast du Seine Natur - die Natur der Liebe.“

„Du meinst, ich habe
auch Gottes Liebe?“
fragte Ruth.

„YES!“ Cindy kicherte.
„Du brauchst nur den
Heiligen Geist zu bitten,
dir zu helfen, sie zu
verströmen, und Er wird
es tun.“



Cindy legte ihren Arm über Ruths Schulter und lächelte. „Komm, ich möchte dir diese Leute vorstellen“, sagte Cindy zu ihrer Freundin.

Ruth lächelte sie an und sagte: „Okay.“ Sie hielt Cindys Hand fest, und sie gingen zur Tür.

Cindy klopfte an die Holztür, und fast sofort antwortete jemand. Als die Tür aufschwung, erschien eine schlichte alte Dame mit freundlichen Augen in der Tür. „Aahh!

Cindy!“ sagte Frau Woia mit einem Strahlen im Gesicht und umarmte sie herzlich.

„Hallo Frau Woia“, grüßte Cindy fröhlich. „Ich bin mit meiner Freundin Ruth gekommen.“





Frau Woia reichte Ruth die Hand und sagte: „Ich bin froh, dass du mit Cindy mitkommen konntest.“

Ruth bewegte sich nicht. Sie starrte Frau Woia an und wusste nicht, was sie sagen sollte. Cindy stupste sie an, damit sie antwortete.

„Äh... danke“, sagte Ruth etwas zögernd.





Frau Woia war begeistert,
dass die Kinder sie besuchten.
Sie hieß sie willkommen und bat
sie herein.

„Kommt herein“, sagte sie, als
werden sehr erfreut sein, euch
zu sehen.“

Ruth und Cindy traten ein,
und Frau Woia schloss sanft die
Tür.





An diesem Tag hatten Ruth und Cindy eine wunderbare Zeit mit Frau Woia und ihrer Familie. Sie aßen zusammen und sprachen über verschiedene Dinge.

Ruth hatte auch viel Spaß beim Spielen mit den Kindern.

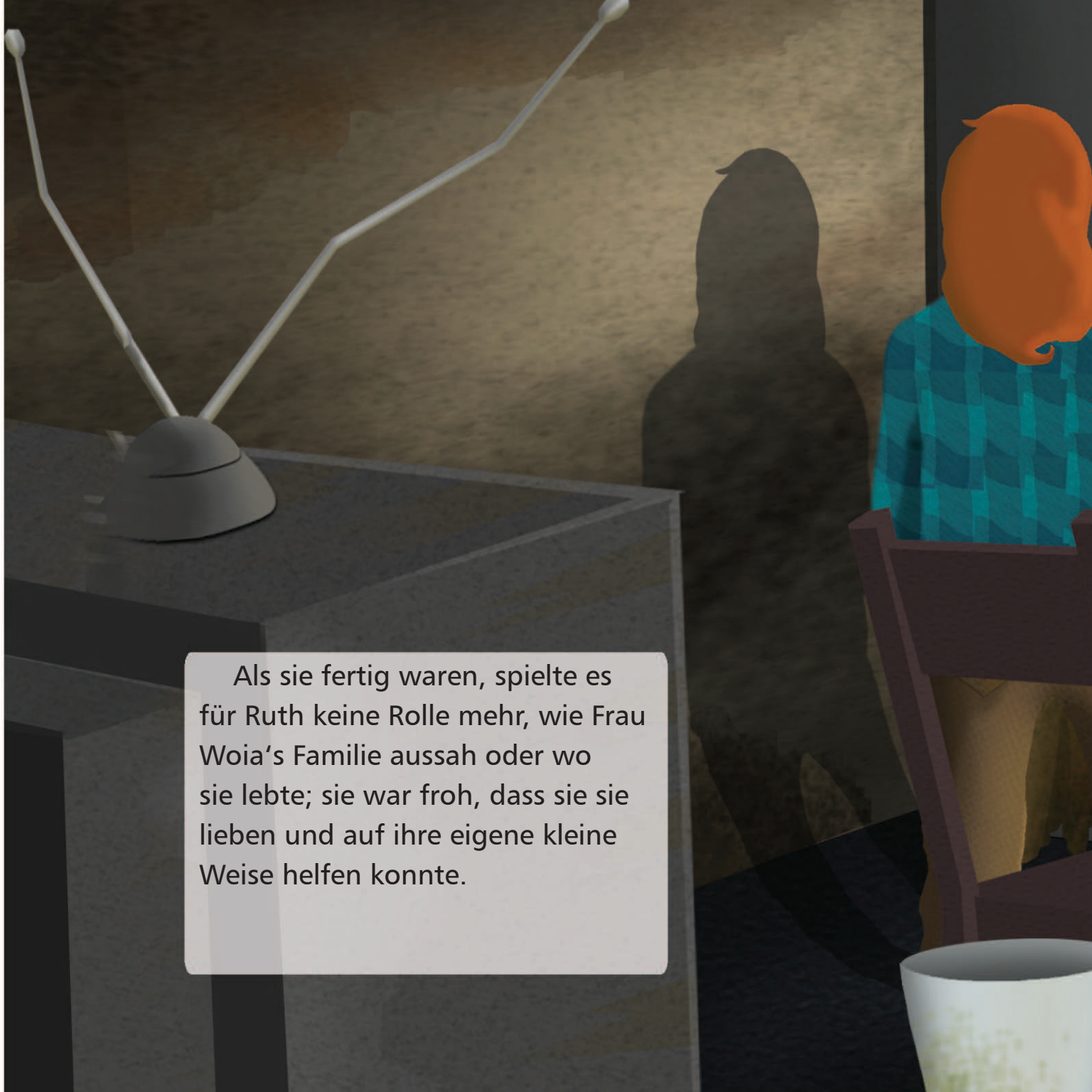








Ruth und Cindy halfen Frau Woia
beim Abwasch in der Küche und
beim Aufräumen im Haus.

A stylized illustration of a person with bright orange hair, wearing a blue and white checkered shirt, sitting at a dark grey desk. A modern, adjustable desk lamp with a grey base and two white articulated arms is positioned on the left side of the desk. The background is a textured, brownish-grey wall. A dark silhouette of a person is visible on the wall behind the person at the desk. In the bottom right corner, a white cup is partially visible.

Als sie fertig waren, spielte es für Ruth keine Rolle mehr, wie Frau Woia's Familie aussah oder wo sie lebte; sie war froh, dass sie sie lieben und auf ihre eigene kleine Weise helfen konnte.





Es war Zeit für die Mädchen, nach Hause zu gehen. Sie verabschiedeten sich von Frau Woia und ihrer Familie.

Während sie auf dem Heimweg waren, war Ruth froh, dass sie die Liebe Christi durch sich fließen lassen konnte. Von diesem Moment an wusste sie, dass sie jeden lieben konnte.



„Ich wusste nicht, dass ich die Liebe Gottes durch mich zu Frau Woia und ihrer Familie fließen lassen kann“, sagte Ruth lächelnd zu Cindy.

„Ich bin froh, dass du es getan hast“, antwortete Cindy. „Jesus möchte, dass wir mit Liebe eine glücklichere Welt aufbauen.“

„Ich bin voll und ganz dabei“, sagte Ruth begeistert.

The background image is a silhouette scene. On the left, a large, multi-story building with several balconies is visible. On the right, two small figures, presumably the girls mentioned in the text, are standing on a grassy hill, holding hands. The sun is a large, bright yellow circle on the horizon, creating a strong backlight effect and silhouetting the figures and the building.

Die beiden Mädchen hielten sich an der Hand und sangen und summten fröhlich vor sich hin.

„Ich will so lieben wie Jesus“, sagte Cindy aufgeregt, „denn ich bin von Gott geboren.“ „Ich werde mir von Ihm helfen lassen, Seine Liebe auch anderen zu zeigen“, fügte Ruth hinzu, „denn ich bin voll von seiner Liebe.“

Die beiden Mädchen kicherten und lachten, während sie nach Hause gingen.



Was Die Bibel Sagt

Im Folgenden findest du einige Bibelverse, in denen es darum geht, wie du andere lieben kannst. Lies sie und lerne sie auswendig.

(Alle Bibelverse sind aus der Neues Leben Bibelübersetzung, außer wenn eine andere Version angegeben ist.)

- 1. „....Seine Liebe ist ja in unsere Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist, den er uns geschenkt hat. (Römer 5,5 GNB)**
- 2. Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen. (1. Korinther 16,14)**
- 3. Liebe Freunde, lasst uns einander lieben, denn die Liebe kommt von Gott. Wer liebt, ist von Gott geboren und kennt Gott. (1.Johannes 4,7)**
- 4. „Das Wichtigste aber ist, dass ihr einander beständig liebt...“ (1. Petrus 4,8)**
- 5. Dies ist mein Gebot: Ihr sollt einander so lieben, wie ich euch geliebt habe (Johannes 15,12 GNB)**
- 6. „...Liebt eure Feinde und betet für alle, die euch verfolgen. (Matthäus 5,44)**
- 7. „Liebe Kinder, wir wollen nicht nur davon reden, dass wir einander lieben; unser Tun soll ein glaubwürdiger Beweis unserer Liebe sein“(1. Johannes 3,18)**



Eine Lektion Für Dich

Gott möchte, dass du jedem, dem du begegnest, Liebe entgegenbringst. Er möchte, dass du dich um andere Menschen kümmerst, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Und es gibt verschiedene Wege, dies zu tun:

- **•** Du könntest deine Mahlzeit mit jemandem teilen, der nichts zu essen hat.
- **•** Du könntest ein oder zwei deiner schönen Kleider an jemanden verschenken, der sie braucht.
- **•** Du könntest für einen kranken Freund beten.
- **•** Du könntest dich mit dem Jungen oder Mädchen in deiner Klasse anfreunden, das zu schüchtern ist, um mit anderen zu spielen.
- **•** Du könntest die älteren Menschen im Altersheim besuchen.
- **•** Du könntest jemandem ein Geschenk zum Geburtstag machen.

6 Tolle Bücher, Die Jeder Haben Sollte



Kinder können jeden Tag siegreich leben, wenn sie wissen, was sie in sich haben. Hilf ihnen mit diesen interessanten Geschichten aus der „Ich weiß, wer ich bin“-Sammlung zu entdecken, wer sie in Christus wirklich sind und erlebe wie sie zu dem werden, was Gott ihnen zugedacht hat.

To Order: Call: **NIG: +**
UK: +44 (0) 1708 556 604, SA: +27 11 326 0971
USA: +1-281-759-5111; +1-281-759-6218

Or send E-mail: info@loveworldbooks.org, info@kiddiesloveworld.org
Visit Website: www.loveworldpublishing.org



